



Sportverein Donaustauf

Regensburger Straße 30
93093 Donaustauf
info@sv-donaustauf.de

Amtsgericht Regensburg, VR 183
FA Regensburg, S244/110/900 23
Raiffeisenbank Oberpfalz Süd
Kto.-Nr.: 103 08 BLZ: 750 620 26
Sparkasse Regensburg
Kto.-Nr.: 410 029 65 BLZ: 750 500 00

An alle Mitglieder

Rückblick und Ausblick zum Jahresende

1. Vorsitzender, Dr. Frieder Kees
Kantstraße 4A - 93093 Donaustauf
Tel.: 09403/969236
d: 0941/943-4778; Fax: -4700
frieder.kees@chemie.uni-regensburg.de

Donaustauf, Dez 2011

Liebe Mitglieder,

lasst mich im Bilde bleiben und meine Sicht als (ehemaliger) begeisterter Jollensegler schildern. Auf das Jahr 2010 habe ich zurückgeblickt vom Ende der Startkreuz aus - den Raumschotkurs vor Augen: „Nach der Startkreuz geht es im Segeln abwärts, mit Wind von achtern. Danach sollte 2011 ein ruhigeres Jahr werden.“ (Meine heftigste Ausnahme von dieser Regel erlebte ich vor vielen Jahren im LASER bei der Trofeo Tomasoni am Gardasee). Das Jahr 2011 verlief regelkonform. Trotz stetig rückläufiger finanzieller Unterstützung der Sportvereine durch die öffentliche Hand sind die Finanzen des SVD solide fundiert, getragen von den Beiträgen von 1450 Mitgliedern, davon ca. 320 passiven. Diesen gilt unser besonderer Dank. Sie nehmen keine Gegenleistung vom Verein in Anspruch und tragen doch wesentlich zum Beitragsaufkommen des Hauptvereins bei.

Die Gespräche um die Entwicklung der Mehrzweckhalle verlaufen im intensiven Austausch mit der Gemeinde, geprägt von gegenseitigem Verständnis für die Bedürfnisse des SV Donaustauf und für den finanziellen Spielraum der Gemeinde. Die Bedeutung der Mehrzweckhalle und der umgebenden Sportplätze als Zentrum der Gemeinde für Sport und Freizeit wird durch die Notwendigkeit der Ganztagesbetreuung der Schulkinder weiter zunehmen. Ohne Zweifel werden sich Schule und Sportanlagen sowie Sportverein aufeinander zubewegen müssen.

Gesellschaftssportlicher Höhepunkt des vergangenen Jahres war das Sportspektakel, mit dem die Turnabteilung den Mitgliedern und allen Bürgern der Gemeinde zwei wunderschön beeindruckende Abende geboten und ihre Ausnahmestellung in der Region unter Beweis gestellt hat. Wir können den Organisatoren, Helfern, Übungsleitern und Aktiven der Turnabteilung gar nicht genug danken für dieses Werbeereignis für den Breiten- und Spitzensport im Turnen.

Die stetig steigenden sportlichen Erfolge der Inliner, die Meister ihrer Klasse geworden sind, und die stillen Ausnahmeleistungen in der Ausdauerabteilung (Regina Graf wurde in ihrer Altersklasse Bayerische Meisterin und Deutsche Vizemeisterin im Marathon) sollen nicht vergessen werden. Die Volleyballer haben in der bisherigen Saison mehr Prügel bekommen als Erfolge eingefahren, wie sie selbst auf der Homepage eingestehen. Bei der TT-Abteilung tut sich etwas: ein kompetenter Trainer für die Kinder wurde engagiert. Auch die Tennisabteilung will sich verstärkt um Kinder kümmern. (Der „hohe“ Altersdurchschnitt der Abteilungsmitglieder ist aber auch Zeichen dafür, dass Tennis ein offensichtlich attraktives Sportangebot für Senioren ist, und die Tennisabteilung damit im SV Donaustauf einen wichtigen Auftrag erfüllt.)

Die Fußballabteilung beeindruckt immer wieder durch die Vielzahl der am Punktbetrieb teilnehmenden Mannschaften, der im Jugendbereich nur noch gemeindeübergreifend organisiert werden kann. Insofern spiegeln die Fußballer die politische Situation des Vereinssports am ehesten wider. Ich zitiere aus einem Tagungsbericht (Oberpfalz Sport Nr. 123 Jan/Feb 2011): „Die Vereinsfunktionäre machten übereinstimmend deutlich, dass es immer schwieriger werde, junge Mitglieder und ehrenamtlich Tätige zu gewinnen. Früher oder später führt kein Weg an der interkommunalen Zusammenarbeit in diesem Bereich mehr vorbei..... Die Anfänge mit Spielgemeinschaften im Jugendfußball seien bereits gemacht.“

Wir fühlen uns erlappt. Derzeit sind zwei Vorstandsposten vakant; meine Stellvertreterin Vera Fisch wird bei der nächsten Mitgliederversammlung Ende März wieder zurück ins Glied treten; deshalb der Appell an die Mitglieder, sich für ein oder zwei Wahlperioden an der ehrenamtlichen Funktionsarbeit zu beteiligen. Ich begreife das Vorstandsamt nicht als lebenslange „Austragstätigkeit“, sondern als notwendigen und ehrenvollen, aber zeitlich begrenzten Solidarbeitrag für den Sport und den Sportverein.

Am Ende des Raumschotkurses - mit diesem Bild habe ich das Jahr 2011 verglichen - kommt die Halsentonne. Die Halse ist das reizvollste Manöver beim Jollensegeln: bei viel Wind kentert dabei so manche Jolle (s. oben). Statt weitere Vorstandsmitglieder bei der Halsentonne zu verlieren, müssen wir drei an Bord nehmen!

In dem Sinne: Prosit 2012!

Frieder Kees